

Willkommen in Oranienburg

Willkommen in der Torhorst





Liebe Gäste, willkommen in Oranienburg!

Schüler der Torhorstgesamtschule erstellten diese Broschüre im Rahmen der Projektwoche 2015. Hiermit laden wir Sie ein, zu einem interessanten Streifzug durch Oranienburg und unsere Schule. Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot an brandenburgischen Kultur- & Freizeitmöglichkeiten.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und eindrucksvollen Aufenthalt.





1. Geschichte und allgemeine
Informationen zur Stadt

2. Sehenswürdigkeiten in
Oranienburg

3. Freizeitangebote, Feste,
Feiertage



1216 =erste urkundliche Erwähnung Oranienburgs. Damals hieß die Stadt noch Bötzow. Um 1550 wurde die alte Burg abgerissen und an der Stelle ein Jagdschloss errichtet.

Im 30- jährigen Krieg wurde Oranienburg mehrfach zerstört.

Der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg schenkte seiner Gemahlin Louise Henriette von Oranien im Jahr 1650 Bötzow. Unsere wasserreiche Gegend erinnerte sie an ihre Heimat in den Niederlanden. Louise ließ das Schloss nach ihren Vorstellungen umgestalten.

In Bötzow sprach man von der Burg der von Oranien.

Zwei Jahre später wurde die Stadt in Oranienburg umbenannt. Louise erwies sich als Wohltäterin und Beschützerin der Stadt.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt zu einem Industriestandort vor den Toren Berlins.

Im Weiteren wuchs sie zu einer Residenzstadt heran.



Die Jahre 1933 bis 1945 gehören zu den dunkelsten Kapiteln unserer Geschichte. 1933 entstand in der ehemaligen Brauerei das erste KZ Preußens und 1935 wurde das Konzentrationslager Sachsenhausen errichtet. Insgesamt wurden hier ca. 200.000 Menschen gequält, gefoltert und getötet.

In den Jahren 1944/45 wurde Oranienburg 3-mal bombardiert.

Insgesamt fielen ca. 12.500 Spreng- und 8.800 Brandbomben auf die Stadt. Heute liegen immer noch Bomben mit Zeitzündern als Blindgänger unter der Erde. Seit der Wende hat die Stadt sich bemüht, das Stadtzentrum wieder herzurichten und der Stadt ein neues Gesicht zu geben.



Gedenkstätte und Museum
Memorial and Museum





Schloss →

- wurde 1655 als Landsitz für Louise Henriette errichtet
- wurde von Friedrich I. (Sohn der Kurfürstin) erweitert und prachtvoll ausgestattet



Orangerie →

- 1754 bis 1757 errichtet und dient heute als Veranstaltungsort für Konzerte, Theater etc.



Waisenhaus →

- wurde 1665 von der Kurfürstin gestiftet und war einmalig in Europa
- hier wohnten 12 Jungen und 12 Mädchen
- ist heute der Sitz des Gesundheitsamtes





Die Anklagende →

- ist eine Mahnung an den Betrachter, das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte nicht zu vergessen
- 1961 vom Bildhauer Fritz Cremer geschaffen



Amtshauptmannshaus →

- ein bedeutendes frühbarockes Baudenkmal
- 1657 als Wohnhaus für den kurfürstlichen Amtshauptmann erbaut
- spätere Nutzung als Kreismuseum



Sankt Nicolai- Kirche →

- Der Heilige Nikolaus - Schutzpatron der Fischer, Schiffer und Händler
- das höchste Gebäude der Stadt (57,4m)





Louise - Henriette - Steg →

- 1895 als Holzbrücke für Fußgänger und Radfahrer erbaut
- im Volksmund "Schwindsuchtsbrücke" genannt
- kürzeste Verbindung zwischen Bahnhof und Altstadt



Eingangsportal zum Schlosspark →

- wurde 1690 vom Architekten J.A. Nehring entworfen
- Eingangspfeiler stellen allegorische Figuren Herbst und Sommer dar



Bahnhofsplatz →

- bildet mit dem Friedlieb- Ferdinand-Runge-Gymnasium, dem Gebäude des Hauptpostamtes und dem Bahnhof, ein denkmalgeschütztes Ensemble





Schlosshafen/ Havelpromenade →

- mitten in der Stadt lädt ein direkt anliegender Caravanstellplatz zum Verweilen in grüner Idylle ein



Blumenthalsches Haus →

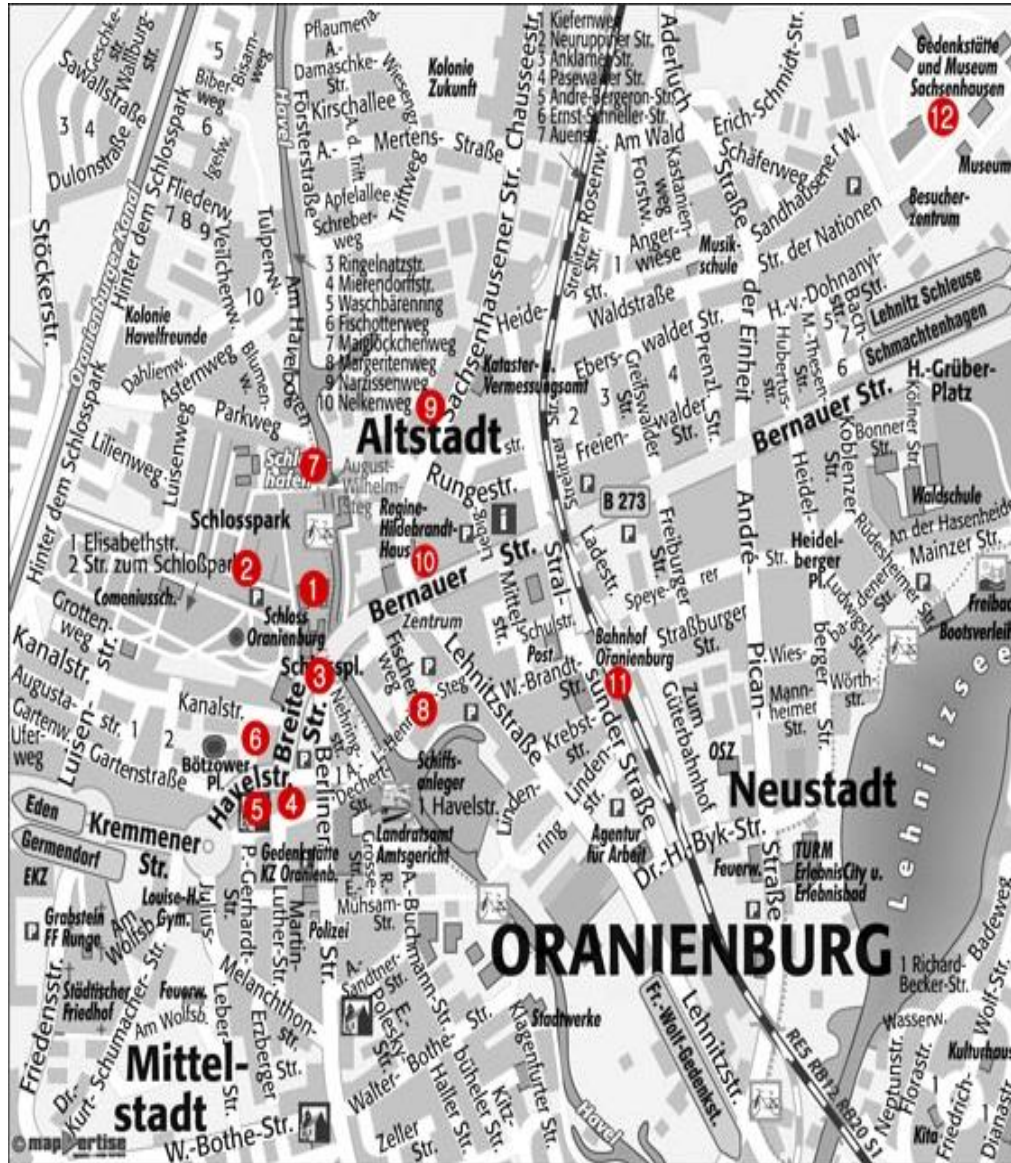
- ehemaliges Hofgärtnerhaus
- erinnert an die früher hier lebende jüdische Bankierfamilie Blumenthal (Ehrenbürger der Stadt)



Gedenkstätte & Museum Sachsenhausen →

- Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen, dem Lager Nr.1 (1936-1945)
- jährlich mehr als 400.000 Besucher





- 1 Schloss
- 2 Orangerie
- 3 Die Anklage
- 4 Waisenhaus
- 5 St. Nicolai Kirche
- 6 Amtshauptmannshaus
- 7 Schlosshafen
- 8 Louise- Henriette – Steg
- 9 Runge Laboratorium
- 10 Königliches Forstamt
- 11 Bahnhof
- 12 Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen



Freizeitaktivitäten in Oranienburg

- Oberhavel Bauernmarkt in Schmachtenhagen
- T.U.R.M. Erlebniscity
- Tier-, Freizeit- und Saurierpark in Germendorf
- Berliner Beerengarten in Germendorf
- Bogenschießen in Schmachtenhagen
- Vielfaltpferd in Zehlendorf
- Bibliothek
- Kino
- Lehnitzsee





Oranienburger Events

- Kneipennacht (März)
- Oranje Games (April)
- Oranifest (April-Mai)
- Schlosspark-Nacht (August)
- Oldtimertreffen (September)
- Oranienburger Regionalmarkt (September)
- Ritterfest
- Oktoberfest (Oktober)
- Weihnachtsgans-Auguste-Markt (Dezember)



Feiertage in Brandenburg

Am **1. Januar** ist **Neujahr**.

Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag

christliches Fest, dass der Kreuzigung Jesus Christi und der Auferstehung gedenkt. 50 Tage vor Pfingsten. Am Sonntag gibt es das Ostereiersuchen und kleine Geschenke.

Der 1. Mai ist der **Tag der Arbeit**.

Christi Himmelfahrt 9 Tage vor Pfingsten,
Auferstehung von Jesus Christi zu Gott.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag

ein christliches Fest- der Heilige Geist kommt auf die Apostel und Jünger hernieder.

Am **3. Oktober** wird der „Tag der Deutschen Einheit“ gefeiert. 1990 vereinigten sich beide deutsche Staaten. Die DDR löste sich auf.

Der **31. Oktober** ist der Reformationstag. In Brandenburg wurde die evangelische/ protestantische Religion eingeführt.

Am Abend des **24. Dezembers** beginnt die Heilige Nacht. Nach christlichem Glauben wurde Jesus Christus in Bethlehem geboren.

Die Tanne wird geschmückt und es gibt Geschenke, vor allem für die Kinder.

Der **25. und 26. Dezember** wird für Besuche bei Verwandten, Nachbarn und Freunden genutzt.

Am Abend des **31. Dezembers** wird **Silvester** gefeiert und um Mitternacht wird das neue Jahr mit Knallern und Feuerwerk begrüßt.

An allen Feiertagen haben die Geschäfte geschlossen, außer am 24.12. und am 31.12 haben sie bis Mittag geöffnet.

Am 31. Oktober gibt es den Brauch von Halloween. Gespenstisch verkleidete Kinder gehen von Haus zu Haus und bitten um Süßigkeiten.



Willkommen in der Torhorst

- 1. Geschichte & allgemeine Informationen der Torhorst
- 2. Besondere Tage an unserer Schule
- 3. Torhorstpreis



Unsere Schule verdankt ihren Namen den Schwestern Adelheid (1884-1968) und Marie (1888-1989) Torhorst. Beide Schwestern lebten in Lehnitz. Adelheid und Marie waren politisch sehr aktiv. Ihnen ging es vor allem um soziale Gerechtigkeit und Hilfe für Schwächere. Adelheid und Marie waren Lehrerinnen, die möglichst allen Kindern und Jugendlichen eine gute Bildung, sowie Ausbildung ermöglichen wollten. Sie waren Verfechter **der Reformpädagogik**. Als der Rat der Stadt Oranienburg die Absicht äußerte, einer Schule den Namen der Schwestern zu geben, stimmte Marie sofort zu.





Dies führte zu unserer ersten Namensverleihung von Zentrum III in "**Dr. Adelheid Torhorst**" (1986).

Nach dem Tod von Marie im Jahr 1989, wurde die Schule in "**Geschwister Torhorst**" umbenannt.

Seit 1991 sind wir eine Gesamtschule.

Im Jahr 1994 erhielten wir die gymnasiale Oberstufe und wir nennen uns

Torhorstschule Oranienburg.





Adelheid Torhorst (1884 - 1968)

1907 – Edingburgh→ Sprachstudium

1908 – Wittenberg → Erzieherin an der Mädchenschule

1911 – Göttingen → Studium der reinen & angewandten Mathematik & Physik

1915 – Bonn → Doktordiplom „summa cum laude“

1918 – Bonn → Staatsexamen mit Auszeichnung

1918 – Essen → Lehrerin an der Mädchenschule

1919- 1922 → Mitglied der freien Lehrergewerkschaft

1922 → Mitglied der USPD

1922 – 1931 Mitglied der SPD

1931 → Mitglied der KPD

1922 – 1933 – Düsseldorf → Abgeordnete für Fach- & Berufsschulwesen

1933 – Holland → Emigration vor dem Naziregime

1945 → politische Arbeit im Untergrund
Scheinehe mit Jacob Jacobs

1949 → Rückkehr zu ihrer Schwester Marie
Direktorin des „Goethe- Zeit- Museums“

1951- Lehnitz → Umzug

1951 – Lehnitz → wissenschaftliche parteipolitische Arbeit

1968 -Lehnitz → Tod nach langer, schwerer Krankheit



Marie Torhorst (1888 – 1989)

1913 – Bonn → studierte Geographie, Mathematik, Physik

1913 – Köln → Betriebs- & Volkswirtschaftslehre

1918 – Bonn → promovierte als Dr. phil.

1923 – Bremen → Leiterin einer privaten Handelsschule

1928 → Mitglied der freien Lehrergewerkschaft
Mitglied der SPD

1929 – 1933- Berlin → Lehrerin in Neukölln

1932 – Moskau → Studienaufenthalt

1933 – Berlin → illegale Arbeit in der Gewerkschaft und politischen Zirkeln

1939 – Berlin → Arbeit im Archiv der deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaft

1943 → Verrat und Festnahme, Inhaftierung in das Arbeitslager Braunschweig

1945 – Berlin → Mitarbeit im Berliner Rundfunk

1947 – Weimar → Ministerin für Volksbildung,

1951 – Lehnitz → Umzug

1951 – Lehnitz → Mitarbeit bei der Internationalen Demokratischen Frauenförderung

1952 – Berlin → Internationale Konferenz zum Schutz des Kindes, Leiterin der Abteilung für Internationale Verbindung

1958 – China → Reise

1968 → Mitarbeiterin der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften
Empfang von Thomas Mann in Weimar

1989 – Berlin → Tod



SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Jährliche Höhepunkte der Torhorst - Gesamtschule

Januar - Thematische Projektwoche mit dem „Tag der offenen Tür“

Februar – Antimobbingtag, Youlab

März - Antirassismuswoche mit Projekten

April - Sponsorenlauf

Mai - Europawoche, Gedenkstätte

Juni - Sportfest

Juli - Sommerfest / Torhorstpreis

August - Sommerleseabend

September - Fahrt zur IFA; Gläsernes Labor

Oktober - Methodenwoche; Klassenfahrten; BOSTO-Woche 11

Dezember - Weihnachtsleseabend; Weihnachtsprojekte





Torhorstpreis

Mit dem Torhorstpreis möchte der Förderverein Einzelschüler oder eine Schülergruppe der Torhorstschule ehren, die sich auf

- sozialem,
- sportlichem,
- musikalisch-künstlerischem

oder

- wissenschaftlichem Gebiet

um das Ansehen der Torhorstschule in der Öffentlichkeit besonders verdient gemacht haben.

Der Preis ist mit einem Preisgeld in Höhe von 100 € dotiert.

